

Die Nuancen der Seele in den Augen

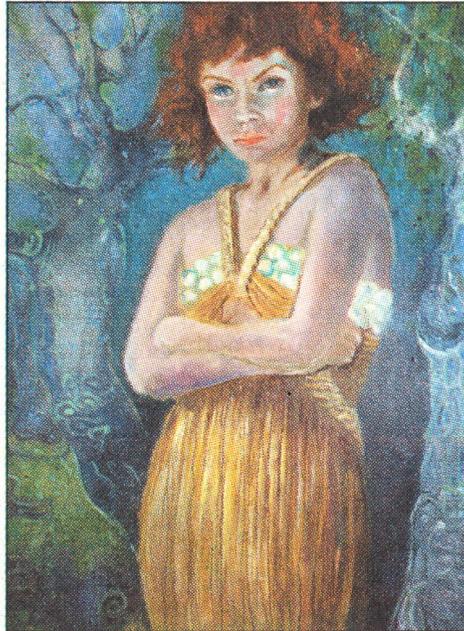
Faszinierende „Durchsicht“: Die Heidelberger Malerin Britta Hondl in der Galerie Kunst2

Von Julia Behrens

Mit einer grandiosen Bilderschau der Heidelberger Malerin Britta Hondl feiert Stefanie Boos das fünfjährige Bestehen ihrer Galerie Kunst2 in Neuenheim. Die Ausstellung ist Ausdruck ihrer kuratorischen Konzentration auf die junge, figurative Kunst, die sie seit September 2004 in der Lutherstraße zeigt. Denn Britta Hondl (geb. 1969) skizziert mit ihrem unverwechselbaren, sehr differenzierten Stil eine enigmatische Ungreifbarkeit – das sicher wichtigste Charakteristikum in der zeitgenössischen, gegenständlichen Malerei.

Bereits im Frühling 2008 zeigte die Meisterschülerin von Silvia Bächli mit viel Erfolg ihre Arbeiten in der Galerie Kunst2. Unter dem Ausstellungstitel „Durchsicht“ treten jetzt auf großen, aktuellen Formaten neue Frauenfiguren in Erscheinung, die eine enorme Ausstrahlung besitzen. Dabei sind sie gleichzeitig geistig abwesend und körperlich präsent.

Die zarten Gestalten gehen aus einem langen Entstehungsprozess hervor und sind aus unendlich vielen, dünn lasierten Ölfarbschichten entstanden. Gesicht und Körper wirken seltsam immateriell, da Britta Hondl durch ihre locker gesetzten



Mehr als eine Sagengestalt: „Persephone“ von Britta Hondl, Öl auf Leinwand, 2008. Foto: Galerie

Pinselfrische mit Licht und Schatten modelliert und dabei auf eine eindeutige Konturierung verzichtet. Es ist aber vor allem der Blick der Figuren, der nicht in

den realen Raum vordringt, sondern auf etwas ganz anderes Bezug zu nehmen scheint. In den Pupillen der Frauen tanzen die unterschiedlichsten Reflexe. Hier bildet sich etwas ab, was dem Betrachter schlichtweg verborgen bleibt. Gleichzeitig bündeln sich in den gemalten Augen alle für das Bild relevanten Farben, die wie ein Kaleidoskop die Nuancen der Seele widerzuspiegeln scheinen. Und das macht die weiblichen Wesen von Britta Hondl so übernatürlich lebendig.

Auch die „Durchsicht“ der verschiedenen Material- und Bedeutungsebenen in ihren kleinformatischen Arbeiten auf Papier bleibt spannend. Immer wieder fängt die Künstlerin das Antlitz des Menschen neu ein, verwendet Mischdrucktechniken, bei denen sie zum Beispiel Holzschnitt, Linol- und Materialdruck miteinander kombiniert und schafft eindrucksvolle Monotypien und Zeichnungen. Das große Talent der Heidelbergerin offenbart sich hier in einer gekonnt reduzierten Strichführung.

① **Info:** Britta Hondl. „Durchsicht“. Bis 21. Oktober 2009. Galerie Kunst2. Lutherstraße 37 in Heidelberg Neuenheim. Tel: 06221 / 45 58 20. www.kunst2.de

RWE 1.10.2009